



Foto: Kristan – Fotolia.com

Am 7. September heißt es: Auf nach Frankfurt und Flagge zeigen für eine andere Politik!

Auf nach Frankfurt!

AKTIONSTAG FÜR DEN POLITIKWECHSEL

»Flagge zeigen für den Politikwechsel« – unter diesem Motto werden am 7. September, zwei Wochen vor der Bundestagswahl und der Landtagswahl in Hessen, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen für gute Arbeit, eine sichere Rente, ein soziales Europa und einen aktiven (Sozial-)Staat auf die Straße gehen.

Politikwechsel. Wir fordern einen Wechsel hin zu einer Politik, die die Sorgen und Nöte der Mehrheit ernst nimmt. Wir nehmen es nicht länger hin, dass Banken mit Milliarden gerettet werden, die Gewinne der Konzerne steigen und die Reichen immer reicher werden, während in Deutschland Millionen Menschen im Niedriglohnsektor und unter schlechten Arbeitsbedingungen arbeiten. Arbeit, die nicht zum Leben reicht – Renten auf Hartz IV-Niveau – massenhafter Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen – Kürzungen im sozialen Bereich und bei den Kommunen – eine Sparpolitik, die Millionen Menschen in Europa in die Armut stürzt. Damit muss Schluss sein!

Flagge zeigen. Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk Mitte auf: Kommt am 7. September zum Aktionstag nach Frankfurt! Setzen wir gemeinsam ein deutliches Zeichen für eine neue Ordnung am Arbeitsmarkt, für faire Renten, für ein soziales Europa und für einen starken Sozialstaat.



PROGRAMM

Ab 12 Uhr: Demonstration

Auftakt Baseler Platz – Demozug durch die Innenstadt – Zwischenkundgebung an der EZB – Redebeiträge, Musik und Aktionen

Von 14 bis 16 Uhr: Hauptkundgebung am Römerberg

Familienfest – Live Bands (Nosliw, Onejiru Sisters) – Redebeiträge – Themenstände zu Gute Arbeit – gut in Rente, Revolution Bildung, Gleiche Arbeit – gleiches Geld – Kinderprogramm

Anreise: IG Metall und DGB organisieren die gemeinsame Anreise. Weitere Informationen dazu bei Eurer IG Metall-Verwaltungsstelle.

Die Neuen kommen

ANSPRACHE VON AUSZUBILDENDEN UND DUAL-STUDIERENDEN

Die neuen Auszubildenden und Dual Studierenden beginnen gerade ihre Ausbildung. Eine wichtige Zeit für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV). Wir haben uns mit Samantha Bosch, JAV-Vorsitzende bei Daimler in Würth, Angelina Ibehej, JAV-Mitglied bei Opel in Rüsselsheim, und Oliver Hagen, JAV-Vorsitzender bei Siemens in Frankenthal, darüber unterhalten, wie sie die Neuen ansprechen und was bei der Erstansprache wichtig ist.

Welche Schwerpunkte habt Ihr für die ersten Gespräche mit den Auszubildenden und Dual Studierenden gewählt?

Oliver: Wir sind als JAV bereits in den Auswahlprozess eingebunden – beispielsweise sind wir bei Einstellungsgesprächen dabei. So kommen wir mit den Auszubildenden frühzeitig in Kontakt. Noch bevor die Ausbildung beginnt, fahren die neuen Auszubildenden eine Woche auf ein Einführungsseminar. Dort stellt sich die JAV als Ansprechpartner vor. Nachdem sich die Auszubildenden im Betrieb zu recht gefunden haben, besuchen wir sie wieder und sprechen über eventuelle Probleme und Anliegen.

Samantha: Wir veranstalten jedes Jahr zum Ausbildungsbeginn Begrüßungsrunden mit den verschiedenen Auszubildenden-Gruppen. Bei den Treffen sprechen wir über die Funktion und Aufgaben des Betriebsrats, der JAV und der IG Metall. Wir machen deutlich, dass es wichtig ist im Betrieb eine starke Gewerk-

schaft zu haben, denn viele Probleme kann man nicht alleine lösen.

Angelina: Beim Erstgespräch sagen wir den Auszubildenden, an wen sie sich wenden können, wenn es Probleme gibt. Auch unser Jugendsekretär ist immer dabei und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Gibt es besondere Probleme bei der Ansprache?

Samantha: In der Vergangenheit hatten wir oftmals Probleme die Dual Studierenden in die JAV-Arbeit einzubinden. Deshalb haben wir unser Ansprachekonzept verändert und gehen nun stärker auf die Bedürfnisse der Dual Studierenden ein. In der Gesamt-JAV tauschen wir außerdem »best practice«-Beispiele aus. Unser Anspruch ist es, in Zukunft an der Hochschule präsenter zu sein und so eine stärkere Bindung zu den Dual Studierenden aufzubauen.

Angelina: Auch für kaufmännische Auszubildende haben wir eine gezielte Ansprache entwi-

ckelt, um besser auf sie eingehen zu können. Beispielsweise sind sie häufiger von Leistungsverdrückung wegen Personalmangel betroffen. Da ist es besonders wichtig, eine starke Gewerkschaft hinter sich zu haben.

Oliver: Probleme bei uns bestehen vor allem darin, dass die Dual Studierenden lange Zeit nicht im Betrieb anwesend sind. Hinzu kommt, dass die Hochschule in einem anderen Bundesland ist. Da ist es schwierig, eine regelmäßige Kommunikation aufzubauen. Wir wollen durch die Einrichtung eines Hochschulinformationsbüros Sprechstunden an der Hochschule anbieten, um den Kontakt zu verbessern.

Was ist Eure persönliche Motivation, sich jedes Jahr aufs Neue zu engagieren?

Oliver: Ich sehe es als zwingende Notwendigkeit an, mit den Auszubildenden in Kontakt zu treten, um die Durchsetzungsfähigkeit zur Verbesserung der Ausbildungs- und Lebensbedingungen zu erhöhen.

Angelina: Bei uns hat sich die Übernahme-situation seitens des Arbeitgebers Jahr für Jahr verschlechtert. Viele neue Auszubildende haben nicht den Mut, sich für ihre Interessen zu engagieren. Deshalb finde ich es wichtig, dass es Menschen gibt, die das tun.

Samantha: Wenn ich zum Beispiel sehe, wie sich Einsparungen auf die Qualität der Ausbildung und die Arbeitsbedingungen auswirken, dann ist das etwas, dass ich nicht hinnehmen will. Ich finde es wichtig, sich dagegen zu wehren!

Interview: Javier Pato Otero, Pia Bräuning

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion:
Christopher Altgeld



Im Interview v.l.n.r.: Pia Bräuning (Bezirk Mitte), Samantha Bosch (Daimler Würth), Oliver Hagen (Siemens Frankenthal), Javier Pato Otero (Bezirk Mitte), Angelina Ibehej (Opel Rüsselsheim)

Foto: IG Metall

Mellnau: Ein Kult hat Jubiläum

**POKAL BLEIBT
IN KOBLENZ**

Ein kleines Dorf in Mittelhessen ist Kult im Bezirk Mitte: Mellnau! Seit 20 Jahren findet dort das Jugendcamp der Metallerrinnen und Metaller statt, das musste gefeiert werden.



Die Mellnauer Turniengewinner aus Koblenz

Natürlich durften bei so einem Anlass die jungen Metallerrinnen und Metaller aus Koblenz nicht fehlen. Die Feierlichkeiten und

das bunte Angebot an Workshops, Bands und Sportaktivitäten zogen am Wochenende vom 28. bis 30. Juni rund 360 Jugendliche und

Junggebliebene nach Mellnau auf den Zeltplatz.

Bildung. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag, bei der rund 100 Jugendliche mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik über die Themen Bildung und politischer Streik diskutierten. Im Rahmen der IG Metall-Kampagne »Revolution Bildung« wurde die Mellnauer Erklärung verabschiedet, die sechs Punkte zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa beinhaltet. Unter anderem sollen die

Auszubildenden ein Recht auf betriebliche Ausbildungsplätze erhalten und von ihrer Vergütung leben können.

Zu einem der sportlichen Highlights zählte zweifelsohne das traditionelle Volleyballturnier am Samstagnachmittag. In einem packenden Finale konnte das Koblenzer Team das Spiel für sich entscheiden und wie im letzten Jahr das Volleyballturnier gewinnen und den Pokal »nach Hause« holen. Im nächsten Jahr ist die Verwaltungsstelle Koblenz sicher wieder dabei, so der einstimmige Tenor der Teilnehmer. ■

Azubi-Projekt der Daimler Niederlassung

Auf dem Weg zum »Öko-Verkehrs-Siegel« der Stadt Koblenz

Seit November 2012 beschäftigt sich das zweite Ausbildungsjahr der Daimler Niederlassung Koblenz mit dem Projekt »Öko-Verkehrs-Siegel«. Mit Hilfe des Projekts werden die eigenen lokalen CO₂-Ausstöße reduziert, indem anfallende Verkehrswege verantwortungsvoller und effizienter zurückgelegt werden.

Dem Firmenmotto »Das Beste oder Nichts« verpflichtet, ver-

sucht die Niederlassung damit ihr gesamtes ökologisches Potenzial zu bündeln, um das goldene Siegel der Stadt zu erhalten. Um dieses Ziel bis 2014 zu erreichen, wurde ein Azubi-Projektteam gegründet, das in regelmäßigen Abständen Ergebnisse zusammenträgt und im Steuerkreis präsentiert.

Diese Aufgabe gibt den Auszubildenden die Chance, Projektarbeit praktisch zu lernen und ih-



Das Daimler-Azubi-Projektteam

re Teamfähigkeit zu stärken. Aktuell wurde eine Mitarbeiterbefragung bezüglich Fahrgemeinschaften durchgeführt. ■

Gute Arbeit – gut in Rente

»Immer am Ball und voll dabei«, so beschreibt Michael Schwingl die Aktivitäten der IG Metall Koblenz. Er ist einer der glücklichen Gewinner des iPhone5 aus der Verlosung der Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente«. Mehr als 500 000, davon mehr als 2500 Menschen allein in Koblenz, beteiligten sich an der IG Metall Beschäftigtenbefragung 2013 und fordern einen Kurswechsel in der

Rentenpolitik. Kaum einer glaubt, dass ihm die gesetzliche Rente zum Leben reichen wird. Im Job bis 67 durchhalten zu müssen, macht vielen Angst, nicht nur den älteren Kolleginnen und Kollegen. Das zeigte die große Beteiligung junger Metallerrinnen und Metaller aus unserer Verwaltungsstelle. Ali Yener (Erster Bevollmächtigter): »Die IG Metall fordert flexible Altersübergänge und ein stabiles



Gewinner M. Schwingl (Zweiter v.r.)

Rentenniveau. Die Beschäftigtenbefragung ergibt ein klares Bild: Jetzt heißt es handeln und sich öffentlich für »Gute Arbeit – gut in Rente« einsetzen. ■

TERMINE

■ **7. September, 12 Uhr**
Familienfest für einen Politikwechsel in Frankfurt. Wegen der Abfahrt von Koblenz bitte in der Verwaltungsstelle melden.

■ **19. September, 10 Uhr**
Aktion »Rente statt Ente« zur Bundestagswahl, Zentralplatz Koblenz.

■ **27. und 28. September**
Herbsttagung der Vertrauensleute- und Personengruppenausschüsse, Brückenmühle in Roes

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-915 17-0
Fax 0261-915 17-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:
 igmetall-koblenz.de
 Redaktion:
 Ali Yener (verantwortlich),
 Alexander Hasselbacher,
 Petra Belzer, Daniel Dorn

TERMINE

■ 3. und 4. September

Klausurtagung
Ortsvorstand,
Hotel Lahnschleife,
35781 Weilburg

■ 13. September

ab 9 Uhr
Betriebsräte-Frühstück,
Landhaus Krombach,
57578 Elkenroth

■ 17. September

9 bis 12 Uhr
Roadshow
Wochenmarkt
57518 Betzdorf

■ 23. und 24. September

9 bis 16.30 Uhr
Betriebsräte-Seminar
Landhaus Krombach
57578 Elkenroth

■ 25. September

12.30 Uhr
Sitzung Ortsvorstand
Haus Hellertal,
57518 Alsdorf

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon: 02741 9761-0
Fax: 02741 9761-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Claif Schminke
(verantwortlich),
Claudia Schuhen



Im Bild von links: Claif Schminke, Erster Bevollmächtigter, Sebastian Zopf (JAV Firma Rexnord), Diana Trulsson, politische Jugendsekretärin, und Julia Schmidt (JAV Firma Federal Mogul)

Wir sind dran!

GERECHT GEHT ANDERS!

Forderungen der Jugend auch im Hinblick auf die Bundestagswahl im September: Ausbildung – Bildung – Demokratie!

Über die aktuelle Situation der Auszubildenden und Jugendlichen diskutierten Claif Schminke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, und Diana Trulsson, politische Jugendsekretärin, mit den Jugend- und Auszubildendenvertretern Sebastian Zopf (Rexnord) und Julia Schmidt (Federal Mogul).

Dabei ging es auch darum, die Forderungen der Jugendlichen auch im Hinblick auf die anstehende Bundestagswahl im September deutlich zu formulieren. Der Forderungskatalog der Jugendlichen umfasst folgende Punkte: **Erhöhung der Bildungsausgaben und bessere Ausstat-**

tung der Schulen; Einhaltung der Tariftreue und Schluss mit Dumpinglöhnen.

Die Jugend hat ein Recht auf faire und sichere Beschäftigung und eine planbare Zukunft! Unternehmen klagen seit langem über Fachkräftemangel. Aber ohne Berufserfahrung ist die beste Ausbildung bald nur noch die Hälfte wert. Daher ist die Übernahme nach der Ausbildung für einen guten Start ins Berufsleben von entscheidender Bedeutung. Nur so haben junge Menschen sichere Perspektiven und können ihr Leben planen. Dazu müssen Möglichkeiten wie Freistellungszeiten zur Fortbildung gegeben

sein. Die JAV-Vertreter formulierten ihre Ziele wie folgt:

Ausreichende Ausbildungsplätze im gewünschten Beruf; eine qualifizierte, hochwertige Berufsausbildung; existenzsichernde Ausbildungsvergütungen; die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung; Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf.

Diese Themen sollen jetzt verstärkt in den Gremien der IG Metall diskutiert werden.

»Wir sind, was wir tun. Deshalb machen wir uns stark für eine lebenswerte Zukunft. Und je mehr wir sind, desto wirkungsvoller können wir uns einsetzen«, so Diana Trulsson. ■

Die neuen Auszubildenden sind da

Jugendliche starten ins Berufsleben.

Die IG Metall Betzdorf begrüßt alle Auszubildenden, die am 1. August oder am 1. September ihre Ausbildung beginnen. Allein in den Betrieben der Verwaltungsstelle Betzdorf starten circa 105 Jugendliche ins Berufsleben.

Die IG Metall Betzdorf gratuliert allen neuen Auszubildenden zum Ausbildungsvertrag und

wünscht viel Erfolg bei ihrer Ausbildung. In der Ausbildung wird der Grundstein für das weitere Berufsleben gelegt. Gemeinsam mit den betrieblichen Interessenvertretungen können sie auf eine gute Ausbildung hinarbeiten.

Die IG Metall bietet dazu entsprechende Hilfestellung an. Wie jedes Jahr gibt es für die Jugendli-

chen zahlreiche Info-Material. Ansprechpartner für die Jugendlichen ist unsere politische Jugendsekretärin Diana Trulsson. ■



Aktionstag 7. September in Frankfurt

Die IG Metall Betzdorf setzt für die Kundgebung Busse ein. Anmeldungen nimmt die Verwaltungsstelle entgegen. Tel.: 02741- 9761-0.

Jugend jetzt für IG Metall gewinnen!

JAVIS IM GESPRÄCH

Daniel Bremm (Jugendsekretär) im Gespräch mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von HSE Technik Maria Richter, Heike Hampe; Ferhat Tunca (im Bild v.l.n.r.)

Weißt Du noch wie Du Dich in den ersten Wochen Deiner Ausbildung gefühlt hast?

Heike: In den ersten Wochen meiner Ausbildung war ich ziemlich aufgeregt. Die gemeinsamen Aktivitäten mit den anderen Azubis führten schnell zu Vertrauen untereinander, man konnte sich austauschen und leicht Kontakte knüpfen. Das war echt super!

Maria: In den ersten Tagen meiner Ausbildung war ich unsicher, was man machen darf und was nicht. Das hat sich, dank der älteren Azubis, aber schnell gelegt.

Wie hast Du die IG Metall kennengelernt und warum bist Du Mitglied geworden?

Ferhat: In der ersten Woche unserer Ausbildung gab es eine Kennenlernrunde mit der JAV, dem Betriebsrat und der IG Metall. Dort wurde uns unter anderem



der Tarifvertrag erklärt, und welche Vorteile er für uns hat. Aber auch, dass es den Tarifvertrag nur geben kann, wenn sich Arbeitnehmer zusammenschließen. Das hat mir sehr gut gefallen, zu sehen, dass Menschen gemeinsam so viel erreichen können.

Warum ist es für Auszubildende wichtig, in der IG Metall zu sein?

Maria und Heike: Azubis sind die Zukunft. Aber sie brauchen auch Schutz und Unterstützung und dafür brauchen sie einen starken Partner. Die IG Metall steht hinter ihren Mitgliedern und hat die

Übernahme nach der Ausbildung im Tarifvertrag vereinbart. Junge Menschen brauchen diese Sicherheit, und deshalb sollten sie auch in der IG Metall mitmachen.

Was hat Dich veranlasst, aktiv in der IG Metall mitzuarbeiten?

Maria: Ich habe mich schon immer für Politik interessiert und soziales Engagement liegt mir, da ist man bei der IG Metall Jugend gut aufgehoben.

Heike: Als JAV haben wir schnell gemerkt, dass wir nicht alles wissen, was unsere Azubis von uns erfahren wollten. Deshalb sind wir auf Seminare der IG Metall gefahren und haben uns dort weitergebildet und dabei auch Netzwerke zu anderen Jugendvertretungen aufgebaut. Das ist wie eine große Familie, in der jeder jedem hilft. Das fand ich sehr beeindruckend.

Was machst Du als JAVi im Betrieb?

Maria und Ferhat: Als JAVis haben wir verschiedene Aufgaben. Zum einen sind wir der erste Ansprechpartner für unsere Azubis, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Zum anderen arbeiten wir daran, dass die hohe Ausbildungsqualität erhalten bleibt und weiter ausgebaut wird. Daneben informieren wir unsere Azubis zu aktuellen Themen wie beispielsweise die anstehenden Tarifverhandlungen.

Du bist aktiv im Ortsjugendausschuss (OJA). Was macht ihr im OJA?

Heike: Im OJA kommen JAVis und aktive Metaller aus den Betrieben der Region zusammen. Wir diskutieren zum einen betriebliche Themen, bereiten aber auch Veranstaltungen und Aktionen der IG Metall-Jugend vor. ■

TERMIN

Erweiterte Delegiertenversammlung – offen für Funktionäre – am Donnerstag, **12. September, 17 Uhr, Bürgerhaus Ginsheim**
Schwerpunkt: Politikwechsel 2013

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail: darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail: mainz-worms@igmetall.de

Internet:
► igmetall-darmstadt-mainzworms.de
Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Tarifabschluss bei Donges Steel-Tec in Darmstadt

Das vierte Jahr in Folge stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung bei Donges Steel-Tec in Darmstadt positiv dar. Für das kommende Jahr ist der Ausblick auf Auslastung allerdings noch nicht so vielversprechend. So waren die Tarifverhandlungen für alle Beteiligten eine schwierige Aufgabe und ein schmaler Grat. Die Erwartungshaltung und die Bereit-

schaft zur Durchsetzung der Metallerrinnen und Metaller haben aber letztendlich dazu geführt, dass folgendes Ergebnis erzielt werden konnte:

Ein Plus von 3,9 Prozent ab 1. Juli 2013, erst in Form einer Einmalzahlung für das laufende Jahr in Höhe von 492 Euro (Azubis 246 Euro), ab 1. Januar 2014 dauerhaft tabellenwirksam. Für die

letzten drei Monate der Laufzeit gibt es dann im August 2014 nochmal eine Einmalzahlung von 144 Euro (Azubis 72 Euro). Darüber hinaus konnte wie schon in der Metall- und Elektroindustrie die im Grundsatz unbefristete Übernahme für Auszubildende, die nach dem 1. Juli 2013 ihre Ausbildung beginnen, geregelt werden. ■

Aktionstag zum Politikwechsel

7. September, 12 Uhr, Baseler Platz in Frankfurt am Main

Am 7. September findet unter dem Motto »Flagge zeigen für den Politikwechsel« in Frankfurt am Main ein Aktionstag der Gewerkschaften statt. Gemeinsam wollen wir die zentralen Forderungen nach einer neuen Ordnung am Arbeitsmarkt, einer sicheren Ren-

te, einem handlungsfähigen Sozialstaat und einem sozialen Europa in den Mittelpunkt stellen.

Wie hinkommen? Mit Bus oder Bahn? Genauer dazu erfahrt Ihr auf unserer Homepage.

► igmetall-darmstadt-mainzworms.de

MELDUNG

Wählen gehen!

Am 22. September werden der Bundestag und der hessische Landtag neu gewählt. Wir fordern alle Metallerrinnen und Metaller auf, ihr Wahlrecht wahrzunehmen! Demokratie leben!

AKTUELLES

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ab dieser Ausgabe der metallzeitung berichten wir als IG Metall Kaiserslautern, Ludwigshafen-Frankenthal und Neustadt auf der Lokal-seite regelmäßig gemeinsam aus der Pfalz. Wir wollen damit dem gemeinsamen Interesse der Metallerrinnen und Metaller für die Region Rechnung tragen und hoffen, die Themen aus unserer Arbeit, aus den Betrieben und aus der Politik der IG Metall breiter zugänglich machen zu können. Die Jugend macht den Auftakt. Viel Spaß beim Lesen!

TERMINE

Wählen ist Macht!

Am 7. September fahren Busse aus den Verwaltungsstellen zum Aktionstag zur Bundestagswahl nach Frankfurt. Auf dem Römer demonstrieren wir für einen Politikwechsel. Programm: 12 bis 14 Uhr Demo, 14 bis 16 Uhr Redebeiträge, 18 bis 22.30 Uhr Konzert, danach Abschluss und Heimfahrt.

Delegierte

Die nächste Versammlung findet am 25. September in Kaiserslautern statt.

Impressum

IG Metall Kaiserslautern
Telefon: 0631 36 64 80, Fax -50
E-Mail:
Kaiserslautern@igmetall.de
kaiserslautern.igmetall.de
IG Metall Ludwigshafen – Frankenthal
Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de
Ludwigshafen-
Frankenthal.igmetall.de
IG Metall Neustadt
Telefon 06321 92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
igmetall-neustadt.de
Redaktion und verantwortlich:
Michael Detjen, Günter Hoetzl,
Uwe Schütz

20 Jahre Bezirks-Jugendcamp

WOCHENENDE MIT BUNTEM ANGEBOT

Ein kleines Dorf in Mittelhessen ist Kult im Bezirk Mitte: Mellnau! Seit 20 Jahren findet dort das Jugendcamp der Metallerinnen und Metaller statt.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten und das bunte Angebot an Workshops, Bands und Sportaktivitäten zogen am Wochenende vom 28. bis 30. Juni rund 360 Jugendliche und Teilnehmende aus den Gründungsjahren an, die den Zeltlagerplatz am Rande der Burg zum »gallischen Dorf« verwandelten.

»Mellnau hat einen besonderen Reiz, weil man viele engagierte Leute trifft. Man führt nette Gespräche, diskutiert inhaltlich, feiert und hat einfach eine gute Zeit«, sagte Samantha Bosch, stellvertre-

tende Vorsitzende des Ortsjugendausschusses Neustadt an der Weinstraße.

Inhaltlicher Schwerpunkt war die Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag. 100 Jugendliche diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern von Jusos, von Grüne Jugend und Linksjugend solid über die Themen Bildung und politischer Streik.

Neben den inhaltlichen Angeboten bestand die Möglichkeit sich auf Slakelines (zwischen zwei Bäumen gespannte Gurte zum balancieren) und im Graffiti-sprühen zu versuchen.

An verschiedenen Ständen informierten sich Interessierte über die Hans-Böckler-Stiftung, kauften T-Shirts oder Bücher. Zu den sportlichen



Highlights zählten zweifelsohne das traditionelle Volleyball- und das Kicker-Turnier am Samstagnachmittag. Wie im vergangenen Jahr waren die Jugendlichen aus Koblenz unschlagbar. Emotional ging es auch beim Kicker-Turnier zu.

»Die toten Ärzte«, die »Dirty Dogs« und »DJ Ulle« sorgten abends für musikalische Unterhaltung. Diejenigen, die sich müde getanzt hatten, konnten sich an einem der von den Ortsjugendausschüssen organisierten Getränke- und Essenständen wieder auffrischen. ■

Kooperation im Ortsjugendausschuss

Die in 2008 gestartete Kooperation zwischen den Verwaltungsstellen Kaiserslautern, Ludwigshafen-Frankenthal und Neustadt an der Weinstraße soll jetzt auch im Bereich der Jugend eine größere Rolle spielen.

Am 16. Juli trafen sich die Leitungsgremien der Ortsjugendausschüsse in Bad Dürkheim, um Inhalte eines gemeinsamen Zusammenarbeitens zu besprechen und zu planen.

Ab Oktober soll in jedem Quartal eine Ortsjugendausschuss-Sitzung auf der Kooperations-ebene stattfinden.

Weitere Planungen sind der Aufbau eines Teams für den Arbeitskreis auf der Kooperationsebene und die gemeinsame Durchführung der Bildungsarbeit.

Dazu wurde über aktuelle Themen der Jugend- und Auszubildendenvertretung wie beispielsweise Tarifbindung Dual Studierender. Auch Veranstaltungen wie der Aktionstag am 7. September in Frankfurt kamen zur Sprache.

Vom 6. bis 8. September ist im Rahmen dieses Aktionstages zur Wahl ein Wochenendseminar in Hertlingshausen geplant.

Dazu sind alle interessierten Jugendlichen herzlich eingeladen. Anmeldungen erfolgen über die jeweilige Verwaltungsstelle. ■

Kontakt

■ Verwaltungsstellen
Kaiserslautern und Neustadt
Kollege Philipp Nerger
Philipp.Nerger@igmetall.de
KL 0631 36 64 80
NW 06321 924 70
■ Verwaltungsstelle
Ludwigshafen – Frankenthal
Kollege Mathias Franz
Mathias.Franz@igmetall.de
LU – FT 06233 35 63 16

Wir gehen wählen!!! 22. September

Tarifabschluss bei IT-Dienstleister

**GEMEINSAM
HANDELN**

Beim IT-Dienstleister Operational Services (OS) konnte wieder ein Mantel- und Entgelttarifvertrag abgeschlossen werden.



Das war nur möglich, weil die Beschäftigten sich in der IG Metall organisiert haben und sich mit Aktionen am Verhandlungsprozess beteiligt haben.

Zum Ende des letzten Jahres hatte der Arbeitgeber die Tarifverträge bei OS gekündigt. Seine Forderungen waren massiv: Erhöhung der Arbeitszeit von 37 auf 40 Stunden pro Woche. Einführung eines variablen Entgelts in Höhe von zehn Prozent des Jahresentgelts, das nur von den Unternehmenszielen abhängt. Keine Vergütung von Reisezeiten mehr. Abgeltung von Mehrarbeit bis zu 20 Stunden im Monat mit dem Entgelt. Gleichzeitig gab es die Ansage, dass man einen Tarifver-

trag wolle, aber bei Nichteinigung diese Forderungen eben auf dem Wege der Einzelarbeitsverträge durchsetzen werde.

Die Empörung in der Belegschaft war heftig. Unsere Ansage auf der Betriebsversammlung: Nur wenn die Mehrheit sich in der IG Metall organisiert, haben wir ein Verhandlungsmandat für einen neuen Tarifvertrag. Dieses Ziel war binnen weniger Wochen erreicht. Damit war der Tarifvertrag aber noch nicht durchgesetzt.

Im Januar begannen die Verhandlungen. Erste Aktionen bei den Verhandlungen und auf Betriebsversammlungen machten Eindruck. Der Verhandlungsprozess wurde ständig von Mitglie-

dersammlungen begleitet, die über die Weichenstellungen in den Verhandlungen mitentschieden haben. Im Juni ging es vor allem noch um die Entgelterhöhung 2013. Der Arbeitgeber hatte lediglich 1,5 Prozent und eine Einmalzahlung angeboten. Allein die Ankündigung des Warnstreiks führte zur Nachbesserung des Angebots.

Die Mitgliederversammlung in Frankfurt hat dem Gesamtpaket der neuen Tarifverträge einstimmig zugestimmt. Alle waren sich einig: Es hat sich gelohnt, sich in der IG Metall zu organisieren, um die Arbeitsbedingungen auch für die Zukunft tariflich zu sichern. ■

TERMIN

Seniorinnen und Senioren

■ **17. September, 14.30 Uhr**
IG Metall, main_forum K2.1
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt

»Stadt und Religion« (Religion im säkularen Staat)

Referent:
Hans-Christoph Stoodt,
Theologe, ehemaliger
Stadtpfarrer in Frankfurt

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 310
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de
Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss
(verantwortlich),
Carsten Witkowski



**FLAGGE ZEIGEN FÜR
DEN POLITIKWECHSEL**
AKTIONSTAG 7. SEPTEMBER 2013, FRANKFURT

Aktionstag für den Politikwechsel

■ **7. September, 12 Uhr**
Auftakt Baseler Platz, Frankfurt-
Demo durch die Innenstadt-
Zwischenkundgebung an der EZB
■ **7. September, 14 bis 16 Uhr**
Hauptkundgebung auf dem Römer
anschließend Familienfest –
Live Musik von Nosliw und
Onejiru Sisters



Neuer Tarifstandard für IT-Branche

Viele neue Mitglieder nach Tarifabschluss bei Atos

Beim IT-Dienstleister Atos ist es gelungen, mit dem Arbeitgeberverband Metall NRW einen Tarifvertrag abzuschließen, der nicht nur für Atos von Bedeutung ist.

Kernelemente des Tarifvertrags sind eine Wahlarbeitszeit im Korridor von 35 bis 40 Stunden, neun Entgeltbänder und die Übernahme der Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie.

Die Siemens-IT-Sparte SIS war von Atos gekauft worden und stellt als Atos IS die Mehrheit der Beschäftigten von Atos im Bundesgebiet. Durch den neuen Tarif-

vertrag ist aber auch das bisher tariflose Unternehmen Atos Information Technology tarifgebunden.

Dadurch erhalten die Beschäftigten dieses Unternehmens die Möglichkeit, nach Jahren ohne gesicherten Anspruch auf Entgelterhöhungen nun wieder in den Genuss einer tariflichen Entgeltsteigerung von 3,4 Prozent zu kommen. Anspruch auf Tarifierhöhung erwerben die Beschäftigten entweder durch Unterzeichnung eines neuen Arbeitsvertrags oder durch ihre Mitgliedschaft in

der IG Metall. Die Unterzeichnung des neuen Arbeitsvertrags birgt ein erhebliches Risiko, denn durch den neuen Arbeitsvertrag werden die Ansprüche aus dem alten abgelöst. Deshalb hat die Alternative einen riesigen Vorteil. Und plötzlich kommen auch diejenigen, die den Gewerkschaften distanziert gegenüber stehen, auf eine naheliegende Idee. Anfangs gab es bei Atos IT kaum IG Metall-Mitglieder, doch das ist jetzt anders und ein Ende der Beitrittswelle ist nicht abzusehen.

Es wird allen klar, was immer gilt: Dass die Rechte aus Tarifverträgen nur für Mitglieder unmittelbar und zwingend gelten und daher ein Beitritt lohnt. ■

TERMINE

Politikwechsel Samstag, 7. September

Aktionstag in Frankfurt,
12 Uhr Baseler Platz – Um-
zug/Demonstration durch
die Frankfurter Innenstadt
14 bis 16 Uhr – Fest und
Kundgebung auf dem Römer
Wir fahren mit dem aus
Nordhessen kommenden
Sonderzug. Treffpunkt:
Marburg Bahnhofsvorplatz:
10.30 Uhr
Gießen Bahnhofsvorplatz:
10.45 Uhr
Rückfahrt des Zuges:
circa 17 Uhr
Bitte bei der IG Metall
Verwaltungsstelle Mittel-
hessen anmelden. Telefon:
0641 932 17-17, E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Delegierten- Versammlung

Die Delegierten tagen m
Donnerstag, 12. September,
um 17 Uhr im Bürgerhaus
Gießen-Kleinlinden.

IN KÜRZE

Metall- und Elektro- industrie Hessen 2013, Ausbildungsvergütung

1. Ausbildungsjahr: 862 €
2. Ausbildungsjahr: 914 €
3. Ausbildungsjahr: 984 €
4. Ausbildungsjahr: 1021 €
Die Beiträge für Auszubil-
dende werden entsprechend
der Satzung der IG Metall,
mit dem Wechsel ins neue
Ausbildungsjahr im August
2013 angepasst.

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
◉ igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner

Jugend on Tour

GESCHICHTE DER ARBEITERBEWEGUNG HAUTNAH

Ziel war das Landesmuseum für
Technik und Arbeit und die Son-
derausstellung »Durch Nacht zum
Licht?« zur Geschichte der Arbei-
terbewegung.

In einer sehr guten Ausstel-
lung erlebte der OJA die letzten
250 Jahre von den Anfängen der
Industrialisierung bis hin zur Ge-
genwart und den permanenten
Kampf zur Emanzipation sowie
für die Rechte der abhängig
Beschäftigten. In einer anschlie-
ßenden Diskussion in einem Bier-
garten in der Mannheimer Innen-
stadt war sich der OJA einig: Um

Trotz tropischer Temperaturen machte sich der
Ortsjugendausschuss (OJA) Mittelhessen mit
dem Zug nach Mannheim auf.

gute Arbeits- und Lebensbedin-
gungen durchsetzen zu können,
müssen wir weiter laut und stark
unsere Forderungen stellen und
aktiv unseren Beitrag leisten. Be-

sonders möchte sich der OJA
beim Kollegen Stammen von der
IG BCE bedanken, der uns kom-
petent und spannend durch die
Ausstellung geführt hat. ■



Herzlich Willkommen, neue Azubis!

Die IG Metall Mittelhessen begrüßt die neuen Auszubildenden in
den Betrieben der Verwaltungsstelle.

Die IG Metall Mittelhessen
wünscht allen Auszubildenden ei-
nen guten Start ins Berufsleben
und eine erfolgreiche Ausbildung!
In Mittelhessen fangen dieses Jahr
rund 450 Jugendliche ihre Berufs-
ausbildung an. Beim Start in den
neuen Lebensabschnitt werden
bestimmt zahlreiche Fragen zur
Ausbildung, Arbeitsbedingungen,
Übernahme, was tun bei Krank-
heit oder an wen kann ich mich

wenden, wenn ich ein Problem ha-
be, auftauchen. Und da mittendrin
sind die JAVen, Betriebsräte, Ver-
trauensleute und die IG Metall als
kompetente Ansprechpartner.
Auch dieses Jahr werden wieder
Begrüßungsrunden durchgeführt,
in denen die Azubis etwas über die
IG Metall, Tarifverträge und ihre
Erfolge lernen. Denn weder die
Ausbildungsvergütungen, 30 Tage
Urlaub im Jahr oder die unbefris-

tete Übernahme sind vom Him-
mel gefallen. Um weiter eine gute
Ausbildung und gute Arbeits- und
Lebensbedingungen durchzuset-
zen, ist es wichtig, die jungen Kol-
leginnen und Kollegen in den Be-
trieben von der IG Metall zu
überzeugen. Deshalb lasst uns die
neuen Azubis gemeinsam anspre-
chen und aktivieren. Die IG Metall
bietet genug gute Argumente! ■



Der Ortsjugendausschuss (OJA) stellt sich vor

Alle drei Wochen treffen wir uns
zu den OJA-Sitzungen. Durch-
schnittlich nehmen 20 junge Kol-
leginnen und Kollegen sowie Stu-
dierende aus Wetzlar, Gießen und
Marburg teil. Wir planen gemein-
same Aktionen und politische Ar-
beit, führen aber auch Spaßaktio-
nen durch wie zum Beispiel
gemeinsam auf Festivals fahren
oder Kaminabende. Schwerpunk-

te dabei sind ausbildungsrelevante
Themen wie berufliche Bildung,
die unbefristete Übernahme nach
der Ausbildung und der Aus-
tausch über Fragen und Probleme
in den Betrieben oder die Beteili-
gung an Tarifrunden mit Aktio-
nen. Aber auch gewerkschaftliche
und gesellschaftspolitische The-
men wie Leiharbeit, die Eurokrise
oder der Kampf gegen Rechtsex-

tremismus werden von uns aufge-
griffen und diskutiert. Komm
doch einfach mal bei uns vorbei!
Der nächste OJA-Termin ist am
10. September um 17 Uhr im Bür-
gerhaus Gießen-Kleinlinden. Für
weitere Infos und bei Fragen mel-
de Dich einfach beim Jugendse-
kretär Tobias Götz, telefonisch
0160 533 03 66 oder per E-Mail:
Tobias.Goetz@igmetall.de. ■

Hilfe durch IG Metall-Rechtsschutz

KOMPETENTER RAT IN VIELEN FÄLLEN

Vor kurzem richtete sich eine Kollegin dankend an unsere Verwaltungsstelle. Sie hatte sich vor zwei Jahren das Bein gebrochen und brauchte eine Bewegungsschiene, die ihre Krankenkasse nicht bezahlen wollte. Nur mit dieser Schiene hätte sie wieder die volle Beweglichkeit des Beins erlangen können.

Durch ihre Mitgliedschaft hatte sie Anspruch auf den Rechtsschutz durch den DGB-Rechtsschutz.

Viele Mitglieder wissen gar nicht, dass hier nicht nur Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Fra-

gen, sondern auch im Sozialrecht gewährt wird. Im Falle der Kollegin wurde ein Gutachten erstellt, in dem der Gutachter die Auffassung der Kollegin nachdrücklich bestätigte. Daraufhin musste die Krankenkasse den Anspruch in

voller Höhe anerkennen. Ein voller Erfolg des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes.

Die Kollegin hatte durch dieses Verfahren keinerlei Kosten, denn alle entstandenen Kosten wurden durch die IG Metall über-

nommen. In jedem Fall ist die zuständige Verwaltungsstelle der erste Anlaufpunkt für jedes Mitglied, das den Rechtsschutz in Anspruch nehmen möchte. Dort wird dann das gemeinsame Vorgehen beraten. ■

TERMINE

■ **7. September, 12 Uhr**
DGB-Aktionstag in
Frankfurt
Abfahrt mit dem Bus Fulda:
Ochsenwiese, 10 Uhr
Abfahrt mit RE Hanau: Hbf
Hanau Gleis 6, 10.50 Uhr
Infos unter:
▶ hanau@dgb.de

■ **10. September, 9.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung

■ **17. September, 16.15 Uhr**
Ortsfrauenausschuss

■ **19. September, 16 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Fulda Kolpinghaus

Impressum

IG Metall Hanau-Fulda
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 06181 92 02-0
Fax 06181 92 02-50
E-Mail:
hanau-fulda@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weißenbrunner
(verantwortlich), Julia Brandt

Abbau von Ausbildungsplätzen erfolgreich verhindert!

Beeindruckende Aktion und massiver Druck sichern Ausbildungsplätze bei Vacuumschmelze.

Die Vacuumschmelze ist in der Region für eine sehr gute Ausbildung, mit einer soliden Perspektive nach der Ausbildung bekannt. In den letzten Jahren wurde immer eine gleichbleibende Zahl von neuen Auszubildenden eingestellt, von denen alle auf eine Übernahme nach der Ausbildung setzen konnten. Doch dieses Jahr plante der Arbeitgeber die Ausbildungsplätze zu reduzieren, begründet durch Kostenersparnis und Personalabbau. Zudem wurde eine Bedarfsplanung zu Grunde gelegt, welche eine Reduktion der Ausbildungsplätze rechtfertigen sollte.

Die Entwicklung der Ausbildungssituation wurde von der gesamten Belegschaft aufs schärfste kritisiert. Sie würde langfristig eine positive Entwicklung der Vacuumschmelze verhindern. Schaut man auf den Altersdurchschnitt im Unternehmen, wird schnell deutlich, dass die Ausbildungsplätze nicht verringert, sondern erhöht werden müssten. In den nächsten Jahren scheiden langjährige und verdiente Mitarbeiter mit viel »Know How« in den wohlverdienten Ruhestand aus, deren Wissen und Erfahrung verloren geht.

Betriebsrat, IG Metall sowie Jugend- und Auszubildendenver-



tretung (JAV) wollten das nicht akzeptieren. Auf der Betriebsversammlung Ende Juni kam es zum Showdown. Nach dem Bericht über die Pläne der Geschäftsführung kamen alle Azubis zusammen mit der JAV nach vorn und boten ein ungewohntes Bild. Jeder hielt entweder einen roten oder schwarzen Luftballon in der Hand. Während des Redebeitrags der JAV ließen die Azubis, um die reduzierten Ausbildungsplätze bildlich darzustellen, die schwarzen Luftballons zerplatzen. Danach wurden auch die roten Luftballons zum Platzen gebracht. Denn wenn die Entwicklung in der Ausbildung so weiter geht, werden in der Vacuumschmelze

zukünftig gar keine Fachkräfte mehr ausgebildet. Diese Aktion hatte gesessen!

Durch die Aktion und einen erhöhten Druck durch die Öffentlichkeit der Betriebsversammlung, knickte die Geschäftsführung schließlich ein. Der Geschäftsführer ging ans Rednerpult und gab sein Wort, dass auch dieses Jahr wie gewohnt 30 neue Auszubildende eingestellt werden.

Nur durch das aktive Handeln des Betriebsrates und das entschlossene und massive Auftreten der Auszubildenden gemeinsam mit der IG Metall-Jugend konnte der Abbau von Ausbildungsplätzen in der Vacuumschmelze verhindert werden. ■

TERMINE

- **3. September, 18 Uhr**
»Hütter-Treff«
Gaststätte »Zur Linde« in Wallau
- **7. September**
Aktionstag in Frankfurt (siehe Artikel auf dieser Seite)
- **10. September, 16 bis 18 Uhr**
Sitzung des Ortjugendausschusses in der Verwaltungsstelle
- **12. bis 14. September**
Berufsbildungsmesse in der Hinterlandhalle, Dautphetal
- **14. September, 10 bis 13 Uhr**
Aktion zur Bundestagswahl auf dem Marktplatz in Herborn
- **17. September, 18 bis 20 Uhr**
Ehringhausen
»Heißer Stuhl« mit Mitgliedern des Bundestages

FORDERUNGEN

Bundestagswahl 2013

Im Mittelpunkt der gewerkschaftlichen Forderungen stehen vier Themen:

- Eine neue Ordnung der Arbeit, damit die Menschen gerecht entlohnt werden und von ihrer geleisteten Arbeit leben können. Ziel ist eine gestärkte Tarifaufonomie.
- Sichere Renten, die die Lebensleistung von Menschen anerkennen und einen Ruhestand in Würde ermöglichen.
- Die Finanzierung eines handlungsfähigen Staates, um die Handlungsfähigkeit des Staates auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene zu stärken, damit es weiterhin eine funktionierende öffentliche Daseinsvorsorge und Infrastruktur sowie einen zuverlässigen öffentlichen Dienst gibt.
- Ein sozial gestaltetes und demokratisch legitimes Europa.

Gemeinsam Zukunft gestalten

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER AUSBILDUNG!

Kurzsichtige Unternehmer: Trotz öffentlichen Gejammers über Fachkräftemangel und demographische Entwicklung kürzen heimische Betriebe die Ausbildungsstellen um etwa 10 Prozent. Damit gefährden sie die Zukunft der Betriebe und der Jugend.

Zum Glück aber gibt es Betriebsräte, die IG Metall und weitsichtigeren Unternehmen, die auch dann, wenn die Wirtschaft mal nur im Normalmodus läuft, dafür sorgen, dass qualifizierte Ausbildungsstellen angeboten werden. Das ist gut für die Zukunft der Betriebe und der Jugendlichen. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen nötig und Jugend braucht Zukunft.

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden ganz herzlich im Arbeitsleben! Mit jeder Menge Regeln, Pflichten und neuen Eindrücken werden die neuen Azubis überhäuft: Deshalb sind Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Betriebsräte und IG

Metall-Vertrauensleute gefordert, den jungen Menschen mit Rat und Tat zu helfen. Mit den Betriebsräten und den JAVen organisieren wir wieder Begrüßungen, um sie über Rechte und Pflichten in der Ausbildung, die Aufgaben von Betriebsräten, JAVen und der IG Metall zu informieren. Der Ortsjugendausschuss hat dafür ein Begrüßungspaket zusammengestellt, das den Azubis helfen soll, sich schnell in der Arbeitswelt zurecht zu finden.

Dazu klären wir sie auch über den Sinn und Zweck der Gewerkschaften, insbesondere der IG Metall, auf: 30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die ordentli-



chen Ausbildungsvergütungen sowie die Übernahme nach der Ausbildung sind nicht vom Himmel gefallen, sie wurden erkämpft. Dies müssen wir nicht nur, aber insbesondere den neuen Azubis klar machen.

Aber allein das Vorhandensein dieser Rechte reicht nicht aus, um unsere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Wir müssen jeden Tag dafür eintreten, dass diese auch genutzt werden, die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam werden wir für gute Arbeit und ein gutes Leben sorgen können! ■

Aufruf: Am 22. September zur Wahl gehen!

Demokratie funktioniert nicht ohne Wähler! Während in vielen Ländern derzeit die Menschen für ihr Wahlrecht und für die Demokratie kämpfen, nimmt die Zahl der »Wahlunwilligen« in der Bundesrepublik offensichtlich weiter zu. Laut aktuellen Umfragen wollen sich bis zu 30 Prozent der Wahlberechtigten nicht an der kommenden Bundestagswahl beteiligen. Wer glaubt, er bestraft mit seiner »Wahl-Abstinenz« die Politiker ist schief gewickelt. Er sorgt nur dafür, dass diejenigen, die wählen gehen, auch darüber bestimmen, wohin sich die Gesellschaft entwickelt. Wer aus Frust über falsche politische Entscheidungen nicht wählt, wählt in jedem Fall falsch. Wer etwa die Rente mit 67 (zu Recht) für falsch hält, und aus Enttäuschung nicht wählt, überlässt den Befürwortern der Rente mit 70 das Feld. Er darf

sich nicht wundern, wenn er dann demnächst bis 70 arbeiten muss oder eine noch niedrigere Rente erhält. Wer darüber enttäuscht ist, dass es in unserem Land immer ungerechter zugeht, wer den Trend zu mehr Leiharbeit, Befristungen und Niedriglöhnen stoppen und umkehren will, der darf die Wahl nicht deren Befürwortern überlassen. Voraussetzung dafür, dass sich was ändert, ist die Beteiligung. Bei Wahlen und danach! Keine politische Entscheidung ist alternativlos oder unumkehrbar!

Flagge zeigen: Gemeinsam für einen Politikwechsel

Am 7. September findet in Frankfurt ein Aktionstag der Gewerkschaften statt. Beginn ist um 12 Uhr mit einem bunten Demonstrationszug, von 14 bis 16 Uhr folgen eine Kundgebung und ein Fest auf dem Römer. Ab 18 Uhr gibt es

Live-Musik. Wir rufen auf, mit uns dort hin zu fahren und stellen Busse zur Verfügung. Abfahrt wird um 10.15 Uhr in Breidenbach (vor Buderus Guss) und um 10.30 Uhr in Herborn, Schießplatz. Mitglieder, Beschäftigte, Familie und Freunde sind aufgerufen, mit uns nach Frankfurt zu fahren. Anmeldung über die Betriebsräte oder die IG Metall Verwaltungsstelle Herborn. ■

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Verantwortlich:
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter
Redaktion:
Andrea Theiß, Harald Serth,
Sven Wenzel

Rente mit 67: Das sagen die Kandidaten

**BUNDESTAGS-
WAHL 2013**

Für die IG Metall ist klar: Die Rente mit 67 muss weg, an ihre Stelle sollen flexible Übergänge in die Altersruhe treten. Was aber sagen die örtlichen Bundestagskandidaten? Wir zeigen auf dieser Seite die Positionen der Kasseler Kandidaten – die Statements aus den Wahlkreisen Waldeck, Schwalm-Eder und Werra-Meißner-Hersfeld-Rotenburg gibt es im Internet.

Am 22. September ist Bundestagswahl. Die IG Metall gibt als Einheitsgewerkschaft keine Wahlempfehlung – aber sie mischt sich ein. »Wir haben zum Beispiel eine klare Position in der Rentenpolitik«, sagt die Zweite Bevollmächtigte

der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. »Wir wollen flexible Übergänge in die Rente, eine Stärkung des Rentenniveaus und mehr altersgerechte Arbeitsplätze«, sagt die Gewerkschafterin. Von den nordhessischen Wahl-

kreiskandidaten wollte die IG Metall deshalb wissen, ob sie die Forderung nach einer Abschaffung der Rente mit 67 und der Einrichtung flexibler Übergänge unterstützen. Die Antworten der Kasseler Kandidaten lesen Sie auf dieser

Seite. Die Stellungnahmen der Kandidaten aus den anderen nordhessischen Wahlkreisen finden Sie aus Platzgründen im Internet. ■

► igmetall-nordhessen.de
→ Auf der Startseite

ULRIKE GOTTSCHALCK (SPD)



Erhöhung aussetzen. Wir werden die Erhöhung des Renteneintrittsalters aussetzen und flexible Übergänge schaffen. Wer 45 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt hat, soll mit 63 ohne Abschläge in Rente gehen können. Dasselbe gilt für Frauen und Männer, deren Gesundheit nicht mehr mitmacht.

NORBERT WETT (CDU)



Praxisorientiert reformieren. Die CDU will eine zukunftssteife Alterssicherung, gestützt auf drei Säulen der Vorsorge. Die gesetzliche Rentenversicherung bleibt die tragende Säule. Hinsichtlich der Rente mit 67 möchte ich mich für eine an der Praxis orientierten Reform dieses Projekts einsetzen.

NICOLE MAISCH (B90/GRÜNE)



Voraussetzungen schaffen. Mehr altersgerechte Arbeitsplätze, bessere betriebliche Gesundheitsförderung und individuelle und flexible Übergänge in den Ruhestand durch Teilrente und abschlagsfreie Erwerbsminderungsrente sind Voraussetzung für längere Lebensarbeitszeiten.

KAI BOEDDINGHAUS (LINKE)



Abschaffen, nicht aussetzen. Die Rente mit 67 ist ein Irrweg. Sie steht einem Abbau der Arbeitslosigkeit im Weg. Sie ist ein Instrument zur Rentenkürzung. Sie führt nicht zu einem Mehr, sondern zu einem Weniger an Lebensqualität. Die Rente mit 67 gehört abgeschafft, nicht nur ausgesetzt.

MATTHIAS NÖLKE (FDP)



Selbstbestimmung. Die FDP tritt für Selbstbestimmung ohne starre Altersgrenzen ein. Die Menschen sollen ab dem 60. Lebensjahr den Zeitpunkt ihres Renteneintritts frei wählen können, sofern ihre Ansprüche aus privater, gesetzlicher und betrieblicher Vorsorge über dem Grundsicherungsniveau liegen.

VOLKER BERKHOUT (PIRATEN)



Mindestrente wichtiger. Ich unterstütze flexible Übergänge in die Rente. Zudem wollen die Piraten eine gemeinsame Rentenkasse mit Beiträgen aus allen steuerpflichtigen Einkommen und Kapitalerträgen. Eine Mindestrente gegen Altersarmut hat Vorrang vor einer Senkung des Renteneintrittsalters.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 7 00 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
► igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch

Am 7. September: Für einen echten Politikwechsel

Zum Aktionstag in Frankfurt am Main fährt ein Sonderzug aus Kassel – jetzt anmelden!

Die Bundestagswahl naht, und die DGB-Gewerkschaften wollen am 7. September in Frankfurt am Main gemeinsam zeigen, was die Beschäftigten von der künftigen Bundesregierung erwarten. Das reicht von der Abschaffung der

Rente mit 67 über die Neuordnung des Arbeitsmarktes bis hin zur Eindämmung von Leiharbeit und Werkverträgen. Für An- und Abreise gibt es einen kostenlosen Sonderzug. Er fährt um 9.30 Uhr am Kasseler Hauptbahnhof, um

9.38 Uhr am Bahnhof Wilhelmshöhe und um 10.41 Uhr in Marburg ab. Anmeldungen für Zug und Busse aus der Region bei der IG Metall Nordhessen: ■

Telefon 0561 700 050
nordhessen@igmetall.de

TERMINE

- **4. September, 17 Uhr**
Funktionärskonferenz und Podiumsdiskussion mit Parteienvertretern, food Hotel
- **7. September**
Aktionstag in Frankfurt
- **26. September, 17 Uhr**
Delegiertenkonferenz, food Hotel

IN KÜRZE

Jugendcamp in Mellnu

Das Zeltcamp fand Ende Juni zum 20. Mal statt – mit über 300 Jugendlichen aus dem ganzen Bezirk Mitte (Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und Saarland).



Florian und Vanessa nach dem Volleyball-Turnier

Auch Neuwieder waren vertreten. Ein ganzes Wochenende wurde gefeiert, getanzt, gezeltet, gegeneinander angetreten (beim Volleyball- und Kickerturnier), gemeinsam diskutiert und in Workshops gearbeitet. Nächstes Jahr geht es wieder hin und dann möchten wir noch viele mehr aus Neuwied sein! Jeder kann dabei sein, also melde Dich, sobald Du von Mellnu 2014 Wind bekommst. ■

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 - 83 68 - 0
Fax 02631 - 83 68
E-Mail: neuwied@igmetall.de

Internet:
 igmetall-neuwied.de
 Redaktion:
 Markus Eulenbach
 (verantwortlich,
 Melanie Patzke

Herzlich willkommen!

JETZT GEHÖRST DU DAZU

Du hast endlich den Ausbildungsvertrag unterschrieben und startest mit einem großen Schritt in Richtung Berufsleben. Und Du gehörst jetzt zur IG Metall – wie viele Deiner Kollegen. Aber gerade für Dich hält die IG Metall Neuwied einiges bereit!

Der Ausbildungsstart ist etwas ganz Großes und das wollen wir beglückwünschen und natürlich auch feiern. Deshalb bekommt jeder neue Auszubildende ein Be-

grüßungsgeschenk. Da Metaller aber auch feiern müssen, gibt es jedes Jahr ein Jugend-Event, bei dem die »Neuen« willkommen heißen werden. Im letzten Jahr

fand eine Schlittschuh-Disco im Ice-House Neuwied statt. Dieses Jahr wird es ein anderes Event geben. Lass Dich überraschen: Die Einladung erhältst Du bald. ■



Die Ice-Night 2012: Rund 100 Metaller waren dabei.

Die erste Anlaufstelle für Azubis

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

Im Betreuungsbereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Neuwied gibt es in 13 Betrieben eine JAV.

Dazu gehören: Rasselstein, Schiffer, Eaton, ZF, Ruia, Becker & Co., Masa, Winkler & Dünnebie, Niedax Integral, Breuer, Mepa und Löhr.

Im Herbst 2014 werden die Mitglieder der JAV neu gewählt – und Deine Stimme ist dann auch gefragt! Aber vielleicht willst Du ja



selbst dann mitwirken und was bewegen? Dann melde Dich bei der JAV, Deinem Betriebsrat oder bei der IG Metall Neuwied im nächsten Jahr. ■

KEINE JAV BEI DIR IM BETRIEB?

Das können wir ändern!

Bist Du in einem Betrieb beschäftigt, der mehr als fünf Azubis und trotzdem keine JAV hat?

Willst Du, wollt Ihr das ändern? Dann melde Dich bei uns!

Melanie Patze ist Deine Ansprechpartnerin:

Telefon: 02631 83 68 15
Sie unterstützt Dich!

Lust auf Gewerkschaftsarbeit?

Dann schließ Dich dem Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Neuwied an.



Einige OJA Mitglieder im Juni

Auch die Jugend hat eine Stimme in der IG Metall: im OJA. Hier treffen sich einmal im Monat junge Arbeitnehmer und Azubis der

Verwaltungsstelle Neuwied. Wir tauschen uns aus über die betriebliche Situation, beraten uns gegenseitig und diskutieren politisch.

Aber auch der Spaß kommt nie zu kurz: So planen wir hier auch das Jugend-Event und weitere coole Veranstaltungen.

Du willst mitreden? Mitbestimmen? Mitwirken? Neue Leute kennenlernen? Auch Spaß haben? Dann schau vorbei – zum Beispiel am 17. September ab 16.30 Uhr in der Verwaltungsstelle. ■

TERMINE

150 Jahre – Metallgewerkschaft Offenbach

■ 17. September, 17 Uhr – Referat und Diskussion mit Prof. Dr. Frank Deppe »Zur Strategie und Politik der Gewerkschaften in Zeiten großer Umbrüche« im Haus der Stadtgeschichte.



Prof. Dr. Frank Deppe

■ 20. September, 16 Uhr

Jubilarehrung für unsere diesjährigen Jubilare, Bürgerhaus Hausen, Tempelhofer Str., Obertshausen – Festrednerin: Helga Schwitzer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

IN KÜRZE

Neue Auszubildende

In diesen Tagen ist es für viele junge Menschen soweit: Der Start ins Berufsleben – an der Werkbank oder am Schreibtisch. Alles ist neu: Kolleginnen und Kollegen, Ausbilder, Vorgesetzte, Betriebsrat, Gewerkschaft. Doch die IG Metall ist an eurer Seite. Ansprechpartner: Manuel Schmidt, Telefon 069 82 97 90-14.

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 069 82 97 90-0
Fax 069 82 97 90-50
E-Mail:
offenbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber
(verantwortlich)



Nicht meckern – machen!

7. SEPTEMBER VORMERKEN: DEMO DES DGB IN FRANKFURT

Am 22. September sind Landtags- und Bundestagswahlen. Die Bundesregierung entscheidet maßgebend über unsere Arbeits- und Lebensbedingungen. Wer nicht wählt, wird trotzdem regiert. Schon aus diesem Grund macht es sehr Sinn, sich an Wahlen zu beteiligen, als dies nicht zu tun. Mit dem Nicht-Wählen bestrafen wir weder Parteien noch Politiker.

Als IG Metall sagen wir unseren Mitgliedern nicht, wen sie wählen sollen. Aber wir sagen, was wir im Sinne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern von einer Regierung erwarten: Gute Arbeit, sichere Renten, Verteilungsgerechtigkeit und ein soziales Europa – das sind UNSERE Themen im Bundestagswahlkampf.

Wir wollen sichere und faire Arbeitsbedingungen statt Leiharbeit und Werkverträge im Niedriglohn. Wir setzen uns ein für einen Mindestlohn, von dem Menschen auch leben können. Wir wollen nicht bis 67 arbeiten – die Rente mit 67 muss vom Tisch! Außerdem wollen wir eine Rente, von der wir auch im Alter gescheit leben und nicht nur überleben

können. Wir wollen, dass der Reichtum in unserer Gesellschaft wieder vernünftig verteilt wird – die Superreichen sind zu besteuern, damit soziale Aufgaben des Staates wieder finanziert werden können. Außerdem sind die Finanzmärkte zu regulieren, die das halbe Europa ins Elend ziehen und Steuerschlupflöcher sind endgültig zu schließen.

Mit diesen Forderungen treten wir als IG Metall an, um der Politik zu sagen, wo es lang gehen muss. Am Samstag, 7. September, werden alle Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter Gelegenheit erhalten, lautstark diese Forderungen zu unterstützen.

7. September: 12 Uhr Frankfurt, Baseler Platz, Auftakt. ■

Verstärkung im Team

Angestelltenprojekt in Offenbach gestartet

Seit 1. August ist Gabriele Hanke Gewerkschaftssekretärin in der Verwaltungsstelle Offenbach. Nach einer Ausbildung zur Elektronikerin hat Gabriele Elektrotechnik studiert und anschließend als Entwicklungsingenieurin bei Rohde & Schwarz gearbeitet. Dort war sie 13 Jahre stellvertretende Betriebsratsvorsitzende und ehrenamtlich in der IG Metall Köln aktiv. Anfang 2012 wechselte die

49jährige ins Ressort Angestellte, IT, Studierende in der Vorstandsverwaltung der IG Metall. In der IG Metall Offenbach betreut sie ausgewählte Projektbetriebe mit einem hohen Angestelltenanteil. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg. ■



Gabriele Hanke

TERMINE

■ **1. September, 11 Uhr**
Kranzniederlegung zum Antikriegstag, Neuer Friedhof Offenbach, Haupteingang, Mühlheimer Str. 245
Redner: Arno Enzmann, ehemaliger DGB Regionsvorsitzender und Vorsitzender der Naturfreunde Wiesbaden.

■ **23. Oktober, 16 Uhr**
Veranstaltung »Ü55« – Wichtiger als ein Testament – Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung, Waldcafé Heimbuchenthal, Waldstr. 353, Offenbach (AWO).

IN KÜRZE

Beitragsanpassung Kfz-Branche und Textile Dienste

Durch Tarifabschlüsse der IG Metall erhalten die Beschäftigten dieser beiden Branchen mehr Entgelt. Der Ortsvorstand hat beschlossen, die Mitgliedsbeiträge anzupassen.

Für die Kfz-Branche erfolgt eine Erhöhung um 2,8 Prozent ab 1. August 2013. Für die Branche Reinigung/Wäschereien/Textile Dienste erfolgt eine Erhöhung um 2,5 Prozent ab 1. August 2013. Die angepassten Beiträge werden erstmals im September rückwirkend für August erhoben. Sollte im Einzelfall ein zu hoher Beitrag abgebucht worden sein, einfach in der Verwaltungsstelle anrufen. Die Beiträge für die Auszubildenden werden entsprechend der tariflichen Regelung ebenfalls angepasst. ■

**1% für professionelle
Interessenvertretung!
1%= 100% Leistung**

Flagge zeigen für den Politikwechsel

**AUFRUF ZUR
BETEILIGUNG AM
DGB-AKTIONSTAG
IN FRANKFURT**

Mehr Sicherheit bei den Arbeitsplätzen, Einkommen zum Auskommen, planbarere Arbeitszeiten sowie flexible und faire Ausstiegsoptionen zum Renteneintritt waren einige der wichtigen Themen, welche die Beschäftigten in unserem Bereich bewegen. »Bewegung« darin wird es aber ohne Politikwechsel nicht geben. Den wollen wir mit der Bundestagswahl erreichen!



Aktionstag: 7. September 2013

Ab 12 Uhr: Demonstration – Begrüßung am Baseler Platz – Demozug durch die Innenstadt – Zwischenkundgebung an der EZB – Redebeiträge, Musik und Aktionen.

Ab 14 Uhr: Hauptkundgebung – Redebeiträge u.a. von Armin Schild (IG Metall) und Stefan Körzell (DGB).

Familienfest mit Live Aktionen – Workshops – Taping Action – kulin. Ständen – Bühnenprogramm mit Onejiru – Musik von Nosliw

Busabfahrt

Wiesbaden – 11.00 Uhr, Hauptbahnhof

Montabaur – 10.00 Uhr, Staudter Straße

Limburg – 10.30 Uhr, Westerwaldstraße

Genauere Infos bei Anmeldung:

DGB-Büro Wiesbaden: wiesbaden@dgb.de
oder im Büro der IG Metall Wiesbaden-Limburg

BR-INFO-RUNDE

Die nächsten Termine

■ **5. September**

Betriebsratswahl

■ **10. Oktober**

Betriebsversammlung

■ **7. November**

Beschluss- und Einigungsstellenverfahren

■ **5. Dezember**

(noch kein Thema)

Jeweils 9 bis 13 Uhr

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 999 64-0
Fax 0611 999 64-99
E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:

► igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Unser Thema: »Gute Arbeit – gut in Rente!«

Die IG Metall Roadshow kommt nach Wiesbaden.



Roadshow zu »Gute Arbeit – gut in Rente« in Berlin

(Bild IG Metall)

Die Roadshow »Gute Arbeit – gut in Rente«

**ist am 10. September 2013 – von 8 Uhr bis 15 Uhr –
auf dem Bahnhofsvorplatz in Wiesbaden**

Die Bundes- und die Landtagswahlen sind für uns Anlässe, unsere Forderungen und Interessen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Der Ortsvorstand hat sich für den Schwerpunkt **Gute Arbeit – gut in Rente** entschieden.

Das Thema des fairen und flexiblen Übergangs in die Altersrente ist eines, das die Beschäftigten am meisten bewegt. Wir wollen, dass es möglich ist, nach einem langen und anstrengenden Arbeitsleben würdig in Altersrente überzugehen. Die »Rente mit 67« ist angesichts realer Arbeitsbedingungen nichts als ein gigantisches Renten Kürzungsprogramm.

Wir laden herzlich dazu ein, bei uns vorbei zu schauen – gerne können auch Kolleginnen und Kollegen mitgebracht werden. ■

WIR GRATULIEREN

■ 93 Jahre

Gerhard Kaufmann,
Blieskastel

■ 90 Jahre

Johann Lenhardt,
Hütschenhausen
Ewald Schuh, Zweibrücken

■ 85 Jahre

Klaus Juner, Herschberg
Lothar Jung, Homburg
Waldemar Jung, Homburg
Ernst Laininger, Martinshöhe
Hans Weiss, Rastatt

■ 80 Jahre

Auke Baas, Dunzweiler
Günter Bertram, Pirmasens
Renate Borger, Zweibrücken
Karl Dauenhauer, Homburg
Otwin Kloss, Deimberg
Klaus Knerr, Rieschweiler-
Mühlbach
Fred Walle, Bruchmühlbach-
Miesau

Manfred Werle, Kirkel
Maria Zaharie, Bexbach

■ 75 Jahre

Renate Bornträger,
Großbundenbach
Werner Carius, Zweibrücken
Gerhard Danner,
Glan-Münchweiler
Herta Degand, Homburg
Herbert Dessloch, Ohmbach
Alois Frisch, Brücken
Manfred Fuhrmann,
Homburg
Heinrich Hemmer,
Biedershausen
Dieter Holldorf, Wahnwegen
Karl Jakoby, Homburg
Theo Klein, Zweibrücken
Willi Koerbel, Schönenberg-
Kübelberg
Robert Müller, Ottweiler
Manfred Ruffing,
Zweibrücken
Ernst Schwarz, Homburg
Horst Trautmann, Homburg

■ 70 Jahre

Hans Albert, Kirkel
Kurt Bayer, Rieschweiler-
Mühlbach
Ute Bihi, Homburg
Dieter Freyer,
Hinterweidenthal
Juergen Lemberg, Maßweiler
Hans Günter Scholler,
Contwig
Renate Spuhler-Hänchen,
Großsteinhausen
Ludwig Werner, Steinwenden

Ein erster Erfolg

JOHN DEERE: 25 ARBEITNEHMER BEKOMMEN NEUE VERTRÄGE

In ihrem Einsatz für die befristet Beschäftigten bei John Deere in Zweibrücken kann die IG Metall einen ersten Erfolg verbuchen: 25 betroffenen Kolleginnen und Kollegen wird jetzt doch ein unbefristeter Arbeitsvertrag angeboten. Ein Ergebnis, das vor allem durch die entschlossene Unterstützung von Betriebsräten und Vertrauensleuten möglich wurde.

Seit Jahren gibt es bei John Deere in Zweibrücken einen zähen Kampf um den Einsatz von Leiharbeitern und befristet Beschäftigten. Die Werksleitung begründet ihren Einsatz mit der stark schwankenden Auslastung bei der Herstellung von Mähdreschern und Feldhäxslern: Im Winter und Frühjahr ist viel zu tun, im Sommer und Herbst weniger.

Betriebsrat und IG Metall haben zwar Verständnis für diese

Zwänge, kritisieren aber die negativen Folgen für betroffene Arbeitnehmer: »Viele Kollegen mit Zeitverträgen arbeiten schon jahrelang bei John Deere«, berichtet der IG Metall-Bevollmächtigte Werner Cappel, »aber sie können einfach ihr Leben nicht planen.«

Der Streit eskalierte, als die Werksleitung im Frühjahr ankündigte, viele Zeitverträge nicht mehr zu verlängern. Mit einer T-Shirt-Aktion erklärten sich die IG

Metall-Vertrauensleute solidarisch und demonstrierten gemeinsam mit den Kollegen für unbefristete Verträge. In Verhandlungen über einen Ergänzungstarifvertrag konnte die IG Metall nun durchsetzen, dass 25 Betroffene unbefristete Verträge erhalten. »Sofort, nicht erst zum Winter,« so der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Kai Blasius. »So bekommen die Beschäftigten und ihre Familien endlich Sicherheit.« ■

Metaller diskutierten mit SPD-Chef Gabriel

Klartext war angesagt am 30. Juli im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kerkel: Knapp zwei Stunden diskutierten die Mitglieder der Ortsvorstände aus den Verwaltungsstellen Homburg und Neunkirchen mit dem SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel (rechts). Zur Sprache kamen die Folgen der »Agenda 2010« sowie aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Eine offene, aber stets sachlich und faire Diskussion. ■



Die neuen Auszubildenden sind da

Herzlich willkommen in der IG Metall!

Eine gute Nachricht für den Nachwuchs: Genau 154 neue Auszubildende beginnen in den Unternehmen der Verwaltungsstelle Homburg-Saarpfalz in diesen Wochen ihre berufliche Ausbildung.

Damit ist die Zahl der Ausbildungsplätze in unserer Region konstant, im Gegensatz zum Bundesdurchschnitt. »Das ist auch auf den großen Einsatz unserer Be-

triebsräte sowie der Jugend- und Auszubildendenvertreter zurückzuführen«, betont Peter Vollmar von der IG Metall Homburg-Saarpfalz, »denn sie setzen sich immer wieder erfolgreich für Ausbildungsplätze ein.« Besonders erfreulich: Die meisten Auszubildenden haben sich gleich zu Beginn entschieden, Mitglied in der IG Metall zu werden. Herzlich willkommen in unserer Mitte! ■

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavellius,
Peter Vollmar

Textilwerk Kagnes in Kusel schließt



Eine Transfergesellschaft und Abfindungen sind das Ergebnis zäher Verhandlungen.

Zum 1. November 2013 endet in Kusel eine langjährige Tradition. Als einer der wenigen Betriebe der Textilindustrie im Verwaltungsbereich der IG Metall Neunkirchen schließt die Firma Kahnes ihre Pforten. Zeitweise bis zu 150 Beschäftigte produzierten hauptsächlich Maschinenputztücher und Malervlies. Nach dem Verkauf des Unternehmens an die TEW Gruppe mit Sitz in Emsdetten verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage zusehends. Im Laufe der Firmengeschichte wur-

de immer wieder Personal abgebaut, bis zuletzt noch 30 Mitarbeiter beschäftigt waren.

Tatsache ist, dass profitable Produkte aus Kusel abgezogen, zu anderen Standorten der TEW Gruppe verlagert und durch interne Verrechnung das Jahresergebnis gedrückt wurde. Ein bereits Ende 2012 geplanter drastischer Personalabbau konnte mit Unterstützung der TBS verhindert werden. Zu Beginn des Jahres 2013 kam dann die Nachricht der »Betriebsverlagerung«, sprich der

Schließung des Werks in Kusel. Ursprünglich hatte der Arbeitgeber das Ziel, sich ohne Abfindungen von den Beschäftigten zu lösen. In zähen Verhandlungen ist es der IG Metall Neunkirchen mit Simon Geib als Verhandlungsführer und dem Betriebsrat gelungen, mit der (sehr widerwilligen) Geschäftsführung eine Transfergesellschaft, Abfindungen und eine Wechselprämie auszuhandeln, wobei nur zwei Mitarbeiter der Produktionsverlagerung ins Münsterland folgen. Ein umfang-

reicher Interessenausgleich und Sozialplan wurden abgeschlossen, die aber natürlich die wirtschaftlichen Nachteile und den Verlust der Arbeitsplätze nicht kompensieren. Auf Grund der Ausgangslage ist das trotzdem ein Erfolg für die Beschäftigten. Die Kolleginnen und Kollegen bei Kahnes haben trotz einer schwierigen Zeit hervorragende Arbeit geleistet, dafür gebührt Ihnen Dank und Hochachtung. Selbstverständlich steht die IG Metall auch weiterhin an Eurer Seite. ■

Edda Busch-Müller in den Ruhestand verabschiedet

Engagierte Kämpferin für die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer

»Ein unschätzbarer Vorteil ist der gewerkschaftliche Rechtsschutz, der Teil der IG Metall-Mitgliedschaft ist«, so Jörg Caspar, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen. »Oft entstehen Probleme oder Streitigkeiten, die nur gerichtlich geklärt werden können. Juristische Fachleute, die gewerkschaftlich orientiert sind, haben wir in dem kompetenten Team des DGB Rechtsschutz in Saarbrücken, der die Mitglieder der IG Metall Neunkirchen vertritt.« Edda Busch-Müller, eine

dieser engagierten Juristinnen, wurde jetzt in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Seit 1982 beim Deutschen Gewerkschaftsbund beziehungsweise dem DGB Rechtsschutz, kämpfte sie in unzähligen Verfahren und Verhandlungen für die Rechte und Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Ob es sich dabei um Sozialrecht, Widerspruchsverfahren oder Arbeitsrecht handelte, mit Edda Busch-Müller stand den Mitgliedern zu jeder Zeit eine kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

»Die enge Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Betriebsräten verhilft uns zu deutlichen Vorteilen gegenüber anderen Anwälten. Oftmals entscheidend für einen betrieblichen Rechtsstreit ist der problemlose Zugriff auf sämtliche Tarifverträge oder Betriebsvereinbarungen. Durch das Wissen um Hintergründe ergeben sich oft bessere Verhandlungsspielräume.« In einer kleinen Feier wurde sie nun in der Verwal-



tungsstelle Neunkirchen verabschiedet.

Zukünftig werden unsere Mitglieder von Ingrid Klauck und Holger Greilach betreut. Ingrid Klauck hat sich bereits seit längerem den Arbeitsgerichtsbezirk Neunkirchen mit Edda Busch-Müller geteilt. »Oft sind wir auch als Übersetzer von juristischem Fachchinesisch tätig«, sagt sie. »Ziel ist es, den Mitgliedern die Sach- und Rechtslage so zu erklä-

ren, dass sie eigenständige Entscheidungen treffen können.« Holger Greilach ist ein Gewerkschaftler, der seine Wurzeln in Neunkirchen hat, aber viele Jahre in Hannover im Rechtsschutz tätig war. Politisch sehr engagiert, kandidierte er unter anderem in den Bereichen Sozial-, Umwelt- und Integrationspolitik für die Regionsversammlung Hannover.

Wir begrüßen ihn sehr herzlich »zurück in der Heimat«. ■

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 06821 – 270 37
Fax 06821 – 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
► igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

TERMINE

■ 7. September

Frankfurt am Main

Der Aktionstag zur Bundestagswahl 2013 beginnt 12 Uhr mit einem Auftakt auf dem Baseler Platz. Danach führt eine Demonstration durch die Innenstadt zum Römer. Dort findet die Abschlusskundgebung statt. Wir wollen deutlich machen, dass ein Politikwechsel in wichtigen Bereichen des Arbeitslebens dringend nötig ist. Zur Teilnahme bitte im Büro in Eisenach melden.

■ 2. September

Aktion gegen Armut zusammen mit dem VdK, Beginn: 10 Uhr, Marktplatz Eisenach

■ 17. September

Sitzung des Ortsfrauenausschusses (OFA) in der IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, Eisenach. Beginn: 17 Uhr

KURZ NOTIERT

468 Euro Spende

Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Eisenach und Suhl-Sonneberg spendeten in der Delegiertenversammlung, im Ortsvorstand, im AK Senioren und im AK AGA insgesamt 468 Euro, die für die Hochwasser-Opfer an Freies Wort hilft e.V. überwiesen wurden. Vielen Dank an alle Spender.

■ Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

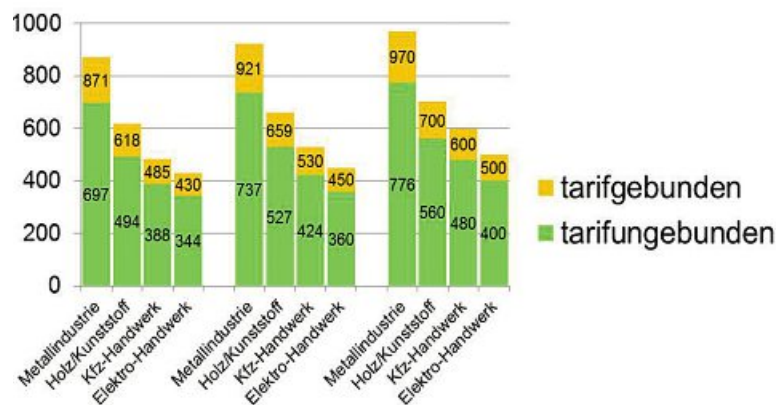
Stimmt Deine Vergütung?

IG METALL HILFT BEI PROBLEMEN

Für Auszubildende gibt es eine gesetzliche Mindestvergütung, wenn sie ihre Ausbildung in einem Betrieb absolvieren.

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Ein Auszubildender im ersten Ausbildungsjahr (AJ) erhält monatlich 871 Euro brutto gemäß Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Thüringen, 921 Euro im zweiten AJ, 970 Euro im dritten AJ und 1020 Euro im vierten AJ. Doch der Tarifvertrag hat auch Auswirkungen für Azubis in allen anderen Betrieben der Branche. Denn deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind dann mindestens 697 Euro brutto monatlich im ersten AJ, 737 Euro im zweiten AJ, 776 Euro im dritten AJ und 816 Euro im vierten AJ.

Die Ausbildungsvergütungen müssen auch in bestehenden Ver-



Azubi-Vergütungen jeweils im ersten, zweiten und dritten Ausbildungsjahr.

trägen angeglichen werden. Es werden uns immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den Azubis zu geringe Ausbildungsvergütung zahlen. Dem gehen wir für IG Metall-Mitglieder nach.

Das Arbeitsgericht sprach Azubis schon mehrfach zum Teil beachtliche Nachzahlungen zu.

Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei uns, wenn etwas nicht stimmt. ■

GFT/FSG Gotha

Haustarifvertrag gilt erstmals.

In den Betrieben Gothaer Fahrzeugtechnik und FSG Feinkornstahlbau Gotha wurde erstmals ein Haustarifvertrag abgeschlossen.

Er sieht eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 5 Prozent ab 1. Oktober 2013 bei einer Laufzeit bis September 2014 vor. Für die Monate August und September 2013 wird eine Einmalzahlung von 150 Euro fällig. Die Ausbildungsvergütungen werden überproportional angehoben – im Durchschnitt um zehn Prozent. Zusätzlich wird eine Einmalzahlung von 50 Euro fällig.

Weiter wurde das Dreischicht-System reformiert. Die bisherigen Pflichtenamtagsschichten entfallen ab 2014. Das schafft mehr Zeitsouveränität für die Beschäftigten und ihre Familien. ■

Schroth Ohrdruf

Tarifergebnis erzielt.

Nach mehreren Verhandlungsterminen einigten sich Geschäftsführung und die IG Metall beim Automobilzulieferer Schroth Antriebsselemente in Ohrdruf auf die Übernahme der Entgelterhöhung des Flächentarifvertrages von 3,4 Prozent mit Wirkung zum 1. Juli 2013.

Darüber hinaus wurde vereinbart, eine Entgeltbonusregelung als zusätzlichen Entgeltbestandteil auf den Weg zu bringen. Hierzu werden weitere Termine kurzfristig stattfinden. Der Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung wird bis zum 31. Dezember diesen Jahres angestrebt.

Zusätzlich können die Beschäftigten in diesem Jahr erstmals die Erhöhung des Urlaubsanspruches von 28 auf 30 Arbeitstage nutzen. ■

21. September

Ich wand're ja so gerne ...

Am Samstag, 21. September, laden wir zu unserem nun schon traditionellen Familienwandertag der IG Metall ein.

Unser Ziel ist in diesem Jahr der Kickelhahn bei Ilmenau. Wir treffen uns bis 10 Uhr auf dem Parkplatz »Herzogröder Wiesen« Waldstr. 24 bei Ilmenau. Wir haben zwei Wanderstrecken ausgewählt, damit für alle Altersklassen und Konditionen etwas dabei ist. Beide führen rund um den Kickelhahn-Turm und das Goethehäuschen, natürlich auf unterschiedlichen Wegen. Auf dem Rückweg können wir das Museum im Jagdhaus Gabelbach besuchen und dort viel Wissenswertes erfahren.

Zur optimalen Vorbereitung bitten wir um Anmeldung unter Telefon 03691 25 49-0. ■

TERMINE

TREFFEN DER ERWERBS- LOSEN UND SENIOREN

- 3. September, 9 Uhr
Weimar
- 4. September, 14 Uhr
Erfurt
- 12. September, 13 Uhr
Sömmerda
- 18. September, 14 Uhr
Apolda
- 25. September, 14 Uhr
Arnstadt

GREMIEN

Ortsvorstand

- 16. September, 15 Uhr
Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 9. September, 17 Uhr
Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 3. September, 16 Uhr
Erfurt

Ortsvertrauensleute- ausschuss

- 10. September, 16.30 Uhr
Erfurt

Arbeitskreis Solar

- 26. September, 16 Uhr
Erfurt

BILDUNGSARBEIT

Betriebsräte- tagesschulung

- 19. September, 8.30 Uhr
»Betriebliche Öffentlich-
keitsarbeit«, Erfurt

BUNDESTAGSWAHL

Aktionstag Politikwechsel

- 7. September Abfahrt
8.30 Busbahnhof Erfurt
IG Metall Roadshow
- 13. September 11 – 18 Uhr,
Erfurt, Anger

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 0361 565 85 0
Fax: 0361 565 85 99
E-Mail: erfurt@igmetall.de
Internet:
erfurt.igmetall.de
Redaktion: W. Lemb (verantwort-
lich), B. Cordes, K. J. Breuer



Von links: Mario In der Au, Betriebsratsvorsitzender, Gewinnerin Heike Steinmann und Wolfgang Lemb, Erster Bevollmächtigter bei der Übergabe des MacBooks

Hauptpreis ging nach Erfurt

KOLLEGIN VON SIEMENS GEWINNT

Der Hauptpreis der Beschäftigtenbe-
fragung der IG Metall zur Rente, ein
MacBook Air, ging nach Erfurt.

Zu Beginn dieses Jahres haben wir die Forderungen für einen gerechten und fairen Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand vorgestellt. Dem vorangegangen war eine Befragung der Beschäftigten in den Betrieben.

Im Bereich der Verwaltungsstelle Erfurt beteiligten sich 1449 Kolleginnen und Kollegen, davon 388 aus dem Siemens Generatorenwerk Erfurt. Bundesweit haben über eine halbe Million eine Einschätzung zu ihrer Arbeitssituation und zum Übergang in die Rente abgegeben. Wir freuen uns, dass Heike Steinmann, Erfurter

Metallerin, einen der Hauptpreise des Preisausschreibens zur Befragung gewonnen hat. Sie ist Konstrukteurin im Erfurter Siemens Generatorenwerk und langjähriges Mitglied der IG Metall. Sie meint: »Die Teilnahme an der Befragung der IG Metall war für mich selbstverständlich. Denn auch im Siemens-Konzern, in dem wir uns viele Rechte hart erkämpft haben, ist nicht alles Gold, was glänzt.«

In der Befragung hatten drei von vier Beschäftigten klar gesagt: »Rente mit 67, das halte ich nicht durch.« ■

Ausbildungsstart – besser mit Gewerkschaft

IG Metall begrüßt die neuen Azubis mit Infomappen und Gesprächen im Betrieb.

Im September beginnt für viele Jugendliche mit der Berufsausbildung ein neuer Lebensabschnitt. Gerade hier tauchen viele Fragen und Probleme auf, die es zu meistern gilt. Hilfe finden die jungen Kolleginnen und Kollegen beim Betriebsrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und selbstverständlich auch bei uns. Wir bieten als Starthilfe in den Berufsalltag kostenfrei unsere Begrüßungsmappe mit vielen nützlichen Tipps und Hinweisen rund um die Ausbildung an. Hier wird beispielsweise beschrieben, wie

man an Zuschüsse für die Fahrten zur Berufsschule kommt und vieles mehr. Bei Interesse reicht eine E-Mail an Daniela Fischer (dani.fischer@igmetall.de). ■



FLAGGE ZEIGEN FÜR DEN POLITIKWECHSEL

Aktionstag am 7. September in Frankfurt/Main

Wir wollen einen Politikwechsel bei der Rente, einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro und faire Arbeit ohne Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen. Damit der Wechsel kein Wahlversprechen bleibt, sondern nach der Bundestagswahl auch Realität wird, wollen wir unseren Forderungen am 7. September in Frankfurt Nachdruck verleihen. Gemeinsam mit dem DGB und anderen Gewerkschaften ruft die IG Metall die Beschäftigten aus Thüringen auf, an diesem Tag nach Frankfurt zu kommen. Dort wollen wir gemeinsam demonstrieren und den Tag anschließend auf einem Familienfest ausklingen lassen. Die IG Metall organisiert Busse zur Anreise. Anmeldung unter: 0361-565 85-0 oder erfurt@igmetall.de ■

POLITIKWECHSEL HEIßT FÜR MICH:



»... Mini- und Midi-Jobs in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse umzuwandeln. Somit vermeiden wir für diese Gruppe der abhängig Beschäftigten die Altersarmut.« ■

Mario In der Au,
Betriebsratsvorsitzender im
Siemens Generatorenwerk
Erfurt

TERMIN

7. September Frankfurt am Main

Der Aktionstag zur Bundestagswahl 2013 beginnt um 12 Uhr mit einem Auftakt auf dem Baseler Platz. Danach führt eine Demonstration durch die Innenstadt zum Römer. Dort findet die Abschlusskundgebung statt. Wir wollen deutlich machen, dass ein Politikwechsel in wichtigen Bereichen des Arbeitslebens dringend nötig ist. Zur Teilnahme bitte im Büro in Suhl melden.

KURZ NOTIERT

468 Euro Spende



Bärbel Lang sammelte bei Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Suhl-Sonneberg und Eisenach in der Delegiertenversammlung, im Ortsvorstand, im AK Senioren und im AK AGA insgesamt 468 Euro, die für die Hochwasser-Opfer an Freies Wort hilft e.V. überwiesen wurden. Vielen Dank an Bärbel und alle Spenderinnen und Spender.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 7118-30
Fax 03681 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

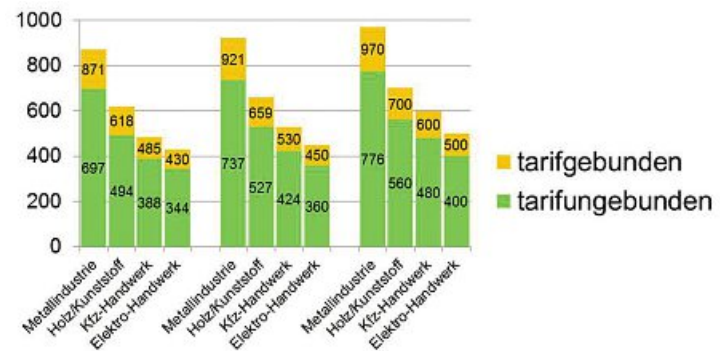
Stimmt Deine Vergütung?

IG METALL HILFT BEI PROBLEMEN

Für Auszubildende gibt es eine gesetzliche Mindestvergütung, wenn sie ihre Ausbildung in einem Betrieb absolvieren.

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Ein Auszubildender im ersten Ausbildungsjahr (AJ) erhält monatlich 871 Euro brutto gemäß Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Thüringen, 921 Euro im zweiten AJ, 970 Euro im dritten AJ und 1020 Euro im vierten AJ.

Doch der Tarifvertrag hat auch Auswirkungen für Auszubildende in allen anderen Betrieben der Branche. Denn deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind dann mindestens 697 Euro brutto monatlich im ersten AJ, 737 Euro im zweiten AJ, 776 Euro im dritten AJ und 816 Euro im vierten AJ. Die Ausbildungsvergütungen müssen auch



Ausbildungsvergütungen jeweils im ersten, zweiten und dritten Jahr

in bestehenden Verträgen angeglichen werden. Es werden uns immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den Auszubildenden eine zu geringe Ausbildungsvergütung zahlen. Dem gehen wir für Mitglieder der IG Metall nach.

Das Arbeitsgericht sprach Auszubildenden schon mehrfach zum Teil beachtliche Nachzahlungen zu. Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei uns, wenn etwas nicht stimmt. ■

Erfolg bei Sulzer Metco Woka

Haustarifvertrag ab 1. August 2013

Zwischen der IG Metall und Sulzer Metco Woka wurde am 6. August 2013 ein Haustarifvertrag unterzeichnet. Dem gingen intensive Gespräche und Verhandlungen in den letzten Wochen voraus. Für die Beschäftigten treten die tarifvertraglichen Regelungen rückwirkend zum 1. August in Kraft. Mit dem Haustarifvertrag wird eine Eingruppierung der Tätigkeiten nach transparenten Merkmalen vorgenommen.

Über einen Stufenplan bis zum Jahr 2018 werden die Entgelte und Ausbildungsvergütungen

weiter stufenweise an das Tarifniveau der Metall- und Elektroindustrie Thüringen herangeführt, der Urlaub erhöht sowie die Wochenarbeitszeit verkürzt. Ab 1. August 2013 werden im ersten Schritt mindestens 88 Prozent der Vergütungen aus dem Flächentarifvertrag erreicht.

Dieses tolle Ergebnis war nur möglich, da die Beschäftigten als Mitglieder der IG Metall aktiv an den Tarifentwicklungen mitgewirkt haben und die Gespräche mit dem Arbeitgeber zu jedem Zeitpunkt konstruktiv verliefen. ■



Bei der Vertragsunterzeichnung (von links): Thomas Steinhäuser sowie die Geschäftsführer Manfred Oechle und Salvatore Musso

21. SEPTEMBER

Ich wand're ja so gerne ...

Am Samstag, 21. September, laden wir zu unserem nun schon traditionellen Familienwandertag der IG Metall ein.

Unser Ziel ist in diesem Jahr der Kickelhahn bei Ilmenau. Wir treffen uns bis 10 Uhr auf dem Parkplatz »Herzogroder Wiesen« Waldstr. 24 bei Ilmenau. Wir haben zwei Wanderstrecken ausgewählt, damit für alle Altersklassen und Konditionen etwas dabei ist. Beide führen rund um den Kickelhahn-Turm und das Goe-thehäuschen, natürlich auf unterschiedlichen Wegen. Auf dem Rückweg können wir das Museum im Jagdhaus Gabelbach besuchen und dort viel Wissenswertes erfahren.

Zur optimalen Vorbereitung bitten wir um Anmeldung unter Telefon 03681 71 18 30. ■